



Kunst und Krempel: Hein-Olaf Scheibeler (links) zeigt eine wertlose Reproduktion, Rolf Voß ein 3000 Euro wertvolles Gemälde.

## Wertvolles entdeckt

Von **Thomas Beigang**

Bei „Kunst und Krempel“ gab es so manches, was die Experten zum Staunen gebracht hat.

**NEUBRANDENBURG.** Schon wieder. Wie voriges Jahr. Der Leiter des Regionalmuseums, Rolf Voß und Antiquitätenexperte Hein-Olaf Scheibeler haben bei ihrer Begutachtung privater Schätze Erstaunliches entdeckt. War es

im August 2016 ein Bild der Malerin Marie Hager, die sie zu ihrer Überraschung unter den eingereichten Exponaten entdeckten, fanden die beiden Moderatoren der Aktion „Kunst und Krempel“ im Innenhof des Museums dieses Mal ein Gemälde des früheren Direktors der Neubrandenburger Kunstsammlung, Josef Alterdinger. Ein Bild aus dem Jahr 1911 – das sei gut und gern 3000 Euro wert, wie es hieß.

Auch nicht zu verachten nach Ansicht der Experten: ein Silberleuchter aus England, gefertigt um 1815.

Wie Museumsleiter Voß sagte, hätten in diesem Jahr so viele wie noch nie ihre privaten Schätze zur Begutachtung eingereicht. Aber manche hätten was falsch verstanden. So sei er immer gefragt worden, ob man das Geld auch sofort bekomme. „Wir kaufen aber nichts“, sagte Voß kopfschüttelnd.